

Gliederungsmuster für schriftliche Arbeiten

Beispielthema: Wozu Sozialwissenschaften heute?¹

Chronologische Gliederung

➤ nach Zeitabschnitten

Leitfragen für die Gliederung

- Was ist vom Zeitpunkt x bis zum Zeitpunkt y passiert?
- In welche Abschnitte kann der Zeitraum {x;y} unterteilt werden?
- Welche Ereignisse/Prozesse kennzeichnen die einzelnen Perioden?

Frage der Hausarbeit: Sozialwissenschaften in einer Welt des Wandels – Absturz in die Bedeutungslosigkeit?

<i>Einleitung</i>	
<i>Leitidee/These</i>	Die Gesellschaft des beginnenden 21. Jahrhunderts unterscheidet sich wesentlich von der des beginnenden 20. Jahrhunderts. Die Sozialwissenschaften haben im Verlaufe dieses Zeitraums ihre Funktion verändert – oder müssen dies tun.
<i>1. Ereignis/Periode</i>	Moderne Gesellschaft am Beginn des 20. Jahrhunderts – Funktion der Sozialwissenschaften
<i>2. Ereignis/Periode</i>	Faschismus in Deutschland und Rolle der Sozialwissenschaften
<i>3. Ereignis/Periode</i>	Der Weg zum deutschen Sozialstaat: Sozialwissenschaften und Gesellschaft
<i>4. Ereignis/Periode</i>	Postmoderne und Globalisierung am Ende des 20. Jahrhunderts: Was können Sozialwissenschaftler heute leisten?
<i>Fazit</i>	

¹ Zur Erschließung des Themas verwendete Literatur: Fritz-Vannahme, Joachim, 1996: Wozu heute noch Soziologie? Opladen: Leske + Budrich

Kausale Gliederung

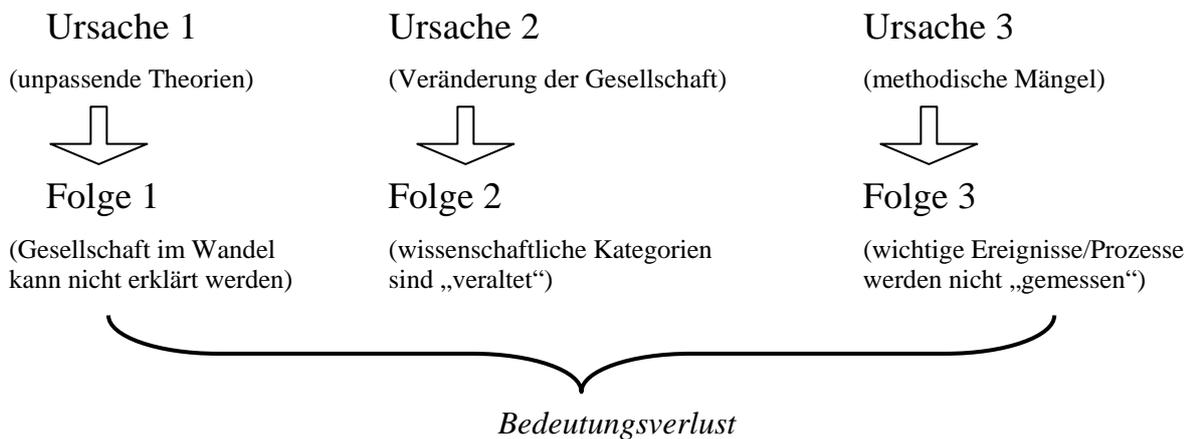
Varianten:

- Eine Ursache (in verschiedenen Fällen) führt zu einer bestimmten Wirkung
- Verschiedene Ursachen führen zur selben Wirkung
- Unterschiedliche Kombinationen von Faktoren bilden eine Ursachenkombination, die zur selben Wirkung führen
- Eine Ursache hat unterschiedliche Folgen

Variante 1

Frage: : Warum haben die Sozialwissenschaften heute an Bedeutung verloren?

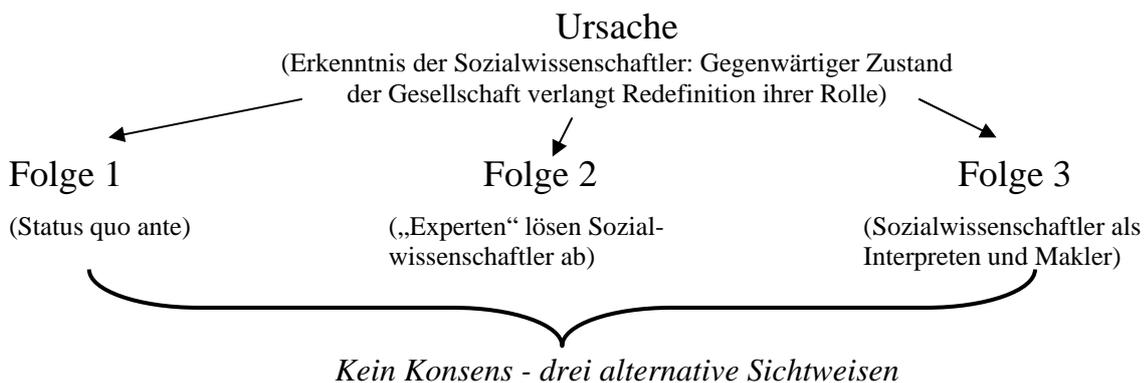
These: Die Sozialwissenschaften haben heute trotz ihrer institutionellen Blüte nur noch geringe Relevanz für die Gesellschaft.



Variante 2

Frage: Welche Schlußfolgerungen ziehen Sozialwissenschaftler aus der Erkenntnis von der gegenwärtigen „Krise der Sozialwissenschaften“?

These: Es gibt keinen Konsens über die mögliche künftige Bedeutung der Sozialwissenschaften.



Relationale Ordnung

Frage: Wie begründen die Autoren A und B ihre kontroversen Stellungnahmen zur Bedeutung der Sozialwissenschaften in der heutigen Gesellschaft?

Variante 1

Objekt 1 wird in den Vergleichsdimensionen präsentiert

Objekt 2 wird in den Vergleichsdimensionen präsentiert

Ausgangspunkt: A und B beurteilen die Gründe für den relativen Bedeutungsverlust der Sozialwissenschaften unterschiedlich.

Objekt 1: Beitrag von A

Dimensionen: These von A, Begründung, Auswege

Objekt 2: Beitrag B

Dimensionen: These von B, Begründung, Auswege

Fazit: Zusammenfassung der Argumente, eigene Positionierung, wenn möglich

Variante 2

Vergleichsdimension 1 – Objekt 1 und 2

Vergleichsdimension 2 – Objekt 1 und 2

Vergleichsdimension 1: These von der Bedeutungslosigkeit der Sozialwissenschaften – Stellungnahmen A und B

Vergleichsdimension 2: Ist den Sozialwissenschaften der Gegenstand „Gesellschaft“ abhanden gekommen? – Stellungnahmen A und B

Vergleichsdimension 3: Haben die Sozialwissenschaften ihre allgemeine Orientierungsfunktion eingebüßt? – Stellungnahmen A und B

Vergleichsdimension 4: Wie weiter? – Stellungnahmen A und B

Fazit wie oben

Dialektische Ordnung

Leitfragen

- Was ist das Problem (xyz)?
- Was spricht für (xyz)?
- Was spricht gegen (xyz)?
- Wie lassen sich die Widersprüche aufheben?

oder

- Welche These vertritt A zu diesem Problem?
- Welche These vertritt B zu diesem Problem?
- Was ist – nachdem ich die Thesen von A und B geprüft habe - mein Standpunkt zu diesem Problem?

<p><i>Frage: Sind die Sozialwissenschaften als gesellschaftlich bedeutsame Größe noch zu retten?</i></p>
--

These 1: Autor A – irreparabler gesellschaftlicher Bedeutungsverlust als Politikgestalter ➤

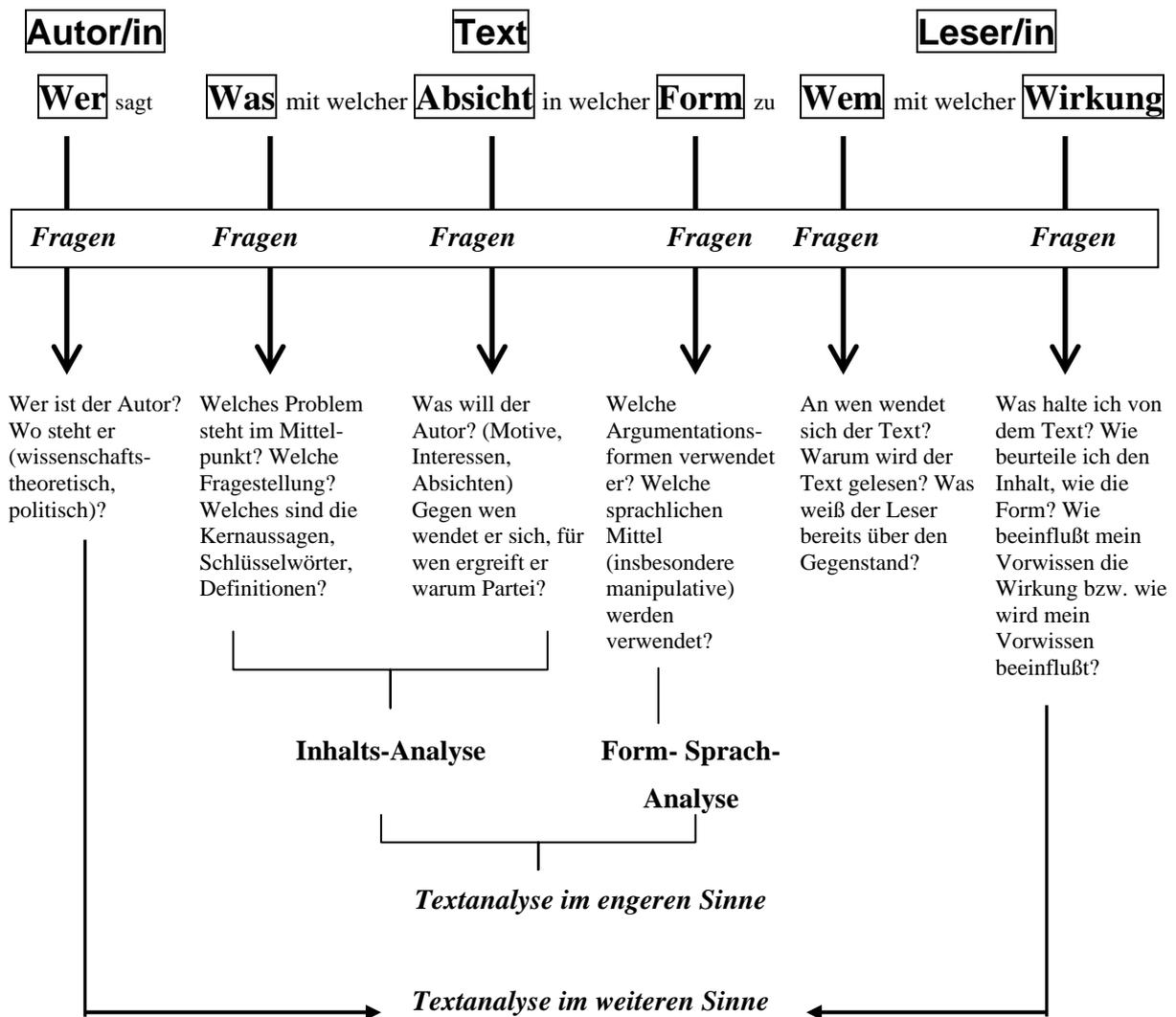
Ausweg: Sozialwissenschaftler als Interpreten, Makler

These 2: Autor B - ... ➤ Ausweg: themenorientierte (statt disziplinäre) Restrukturierung der Sozialwissenschaften

Synthese: ?

Interpretative Ordnung

...zum Beispiel für Rezensionen



Nach: Stary, Joachim; Horst Kretschmer, 1994: Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Frankfurt am Main: Cornelsen, S. 75

